

Lodernd und stürmisch

Nicholas Bodde in der Galerie Unger

Von Thomas Kuzaj

BREMEN ■ Der Herbst kommt mit strahlenden Farben – jedenfalls kommt er mit strahlenden Farben in die Galerie von **Corona Unger**. Unter dem Titel „Impuls und Behutsamkeit“ ist dort Malerei des Bremer Künstlers **Nicholas Bodde** zu sehen. Die Vernissage beginnt am Freitag, 14. September, um 19 Uhr.

Die Ausstellung ist eine Gegenüberstellung. Bodde, 1962 in New York geboren, konfrontiert seine bekannten „konstruktiven Werke“ (klar horizontal verlaufende Farbflächen) mit einer neuen, „gestischen“ Werkgruppe (freie, geradezu stürmisch wirkende Farbausbrüche). „Während sich die Streifenbilder auf Aluminiumgrund entfalten, kehrt Nicholas Bodde in seiner gestischen Malerei zur Leinwand als Bildträger zurück. Ihr Element ist die Bewegung“, so Galeristin Unger.

Die Arbeiten der neuen Werkgruppe erinnern an „Action Painting“. Unger: „Mit vollem Körpereinsatz gestaltet Bodde die impulsiven Kompositionen aus temporeichen Schraffuren, Farbflächen, -Wogen und Spritzern. Lodernde Farbtöne breiten sich in stürmischen Schwüngen aus, die oftmals direkt

auf der Leinwand vermischt, übermalt und erneut verwirbelt werden.“

Kurzum: „Ob mit malerischem Furor oder behutsam in klaren geometrischen Flächen gegliedert – Nicholas Bodde entwickelt in seiner Farbmalerie komplexe, klangvolle Modulationen, die das Auge des Betrachters zu einem mannigfaltigen Fest der Farben einladen.“ Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 21. Oktober.



Nicholas Bodde mit Arbeiten aus seiner „gestischen“ Werkgruppe im Atelier. ■ Foto: Galerie Unger